

glaublich, daß die zugleich citirte Figur von *A. villosa* in Jacq. Coll. t. 12. f. 3. mit Reichenbachs *A. incana* vereinigt werden könne, obwohl ich nicht läugne in meinem Herbario ein Exemplar der letztern Pflanze von unbekannter Hand, zu besitzen, das als *A. villosa* bezeichnet ist. Diese Widersprüche zu heben, und vollkommene Gewißheit zu erreichen, dürfte es nothwendig seyn, zu der Urquelle zurückzugehen und auszumitteln, was Johann Bauhin unter seiner *Chamaejasme alpina* verstanden habe.

Regensburg.

Dr. Hoppe.

IV. A u f r u f

an die Humanität der deutschen Botaniker, namentlich der Mitglieder der königl. bayer. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Ein sehr ausgezeichnete, in ganz Europa bekannter Botaniker, Mitglied unseres wissenschaftlichen Vereins, befindet sich durch eine Folge von Unglücksfällen und als Opfer einer verhängnißschweren erschütterten Zeit, in dem größten Unglücke. Die bitterste Dürftigkeit verfolgt ihn und bei seiner zahlreichen Familie nagt tiefer Gram, über die Unmöglichkeit, sich selbst zu helfen, an seinem Leben. In diesem Verhältniß übernimmt es die unterzeichnete Gesellschaft, ihren Wirkungskreis über den der Wissenschaft auszudehnen, und wünscht durch eine zeitgemäße Hülfe, der Wissenschaft einen ihrer verdienten Priester zu erhalten, sich selbst aber das Bewußtseyn zu verschaffen, die

ihr verliehenen Mittel zu einem edlen Zwecke nach Vermögen angewendet zu haben.

Sie bittet daher alle deutschen Botaniker, und jeden Freund der Wissenschaft, dem dieser Aufruf zu Gesichte kommen möge, insbesondere aber die Mitglieder der Gesellschaft

diesem trefflichen im Unglücke schmachtenden Botaniker, dessen Namen zu nennen mancherlei Verhältnisse verbieten, durch einen verhältnismäßigen Geldbeitrag eine Unterstützung werden zu lassen.

Die ihr zugesendeten Geschenke wird sie mit dem Namen oder der Devise des Gebers nach einiger Zeit zur Kenntniß des Publikums bringen, und bei Beendigung des Geschäftes förmliche Rechnung ablegen.

Jede, auch die kleinste Gabe wird willkommen seyn und den segnenden Dank der Gesellschaft erndten.

Um das Geschäft der Einsammlung durch ganz Deutschland zu erleichtern, bittet die unterzeichnete Gesellschaft folgende ihrer sehr verehrlichen Mitglieder sich des Geschäftes in ihrer Gegend vorzugsweise zu unterziehen, und sendet denselben zu diesem Ende eine Anzahl Exemplare dieser Bekanntmachung, indem sie hofft, daß ihr Vertrauen in die literarischen Gefühle und in die Humanität genannter edler Mitglieder keiner Mißdeutung unterliegen werde.

Um geneigte Einsammlung werde gebeten:

In München: Herr Geh. R. Ritter v. Schrank
und Herr Hofr. Ritter v. Martius.

In Eßlingen: Herr Dr. Steudel und Herr Prof.
Hochstetter.

— Erlangen: Herr Prof. Koch.

— Würzburg: Herr Prof. Heller.

— Jena: Herr Prof. Vogt.

— Dresden: Herr Prof. Reichenbach.

— Leipzig: Herr Prof. Kunze.

— Berlin: Herr Prof. und Geheimerath Link.

— Greifswalde: Herr Prof. Hornschuch.

— Königsberg: Herr Prof. Meyer.

— Bremen: Herr Prof. Mertens.

— Hamburg: Herr Prof. Lehmann.

— Göttingen: Herr Prof. Schrader.

— Bonn: Herr Prof. und Präsident Nees von
Esenbeck.

— Frankfurt: Herr Prof. Bekker und Herr Apo-
theker Meyer.

— Heidelberg: Herr Prof. Dierbach und Herr
Dr. Bischoff.

— Tübingen: Herr Prof. Schübler.

— Gießen: Herr Prof. Wilbrand.

— Marburg: Herr Prof. Wenderoth.

— Cassel: Herr Apotheker Wild.

— Herford: Herr Dr. Weihe.

Regensburg am 21. Oktober 1826.

Die königl. bayer. botanische Gesellschaft.

Graf v. Bray, Präsident.

Prof. Dr. Hoppe, Direktor.

Dr. Oppermann, Secretair.

V. Anzeige und Danksagung.

Hr. Dr. Weihe, Landgerichtsarzt zu Herford in
Westphalen, dessen vielseitige Verdienste um Bota-

736

nik allgemein bekannt sind, und welcher durch Anregung des dortigen Oberlandesgerichts-Präsidenten, Hrn. von Schlechtendal, noch immer fortfährt seine Kenntnisse zweckmäfsig anzuwenden, hat der hiesigen königl. botanischen Gesellschaft, in deren Namen wir demselben hier öffentlich unsere dankbare Anerkennung darbringen, eine abermalige Sammlung von getrockneten Rubusarten zugesandt, und damit das Herbarium derselben auf eine sehr zweckmäfsige Weise vermehrt. Zugleich waren dieser Sendung noch einige andere von ihm beschriebene neue Pflanzenarten beigelegt, und dadurch dem mehrmals geäußerten Wunsch, daß neu bestimmte Pflanzen von ihren Autoren, zur Prüfung und Ansicht für alle Zeiten, in den Herbarien der botan. Gesellschaft niedergelegt werden möchten, entsprochen. Möchten sich doch, wie wir dies schon öfters geäußert haben, für diesen Zweck, besonders unter den vaterländischen Botanikern die sich unsere Mitglieder nennen, mehrere Nachahmer finden! Die obgedachte Sammlung von *Rubus* ist nun bei uns um so zweckmäfsiger, und für jeden Botaniker den sie interessirt, zur Ansicht für alle Zeiten, aufbewahrt, als Weihe sich vorzüglich der genauern Kenntnifs derselben unterzogen, mit Nees v. Esenbeck eine Monographie darüber geschrieben hat, und bekanntlich durch ein Mißverständnifs sich unrichtige Namen in eine der neuesten Schriften eingeschlichen haben.

Regensburg am 1. Dec. 1826.

Prof. Dr. Hoppe, Direktor der b. Gesellschaft.

W. J. Emmerich, Conservator Herbarii.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hoppe David Heinrich, Emmerich Wolfgang Joseph

Artikel/Article: [Aufruf 733-736](#)